

Schwarzlicht statt Blaulicht

„Aktion Saubere Hände“ am 11. November in Sanderbusch

Sande. Am 11. November 2009 veranstaltet das Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch (NWK) im Haupteingangsbereich von 10 bis 15 Uhr wieder einen „Aktionstag Saubere Hände“. Mitarbeiter, Patienten, Angehörige und alle Interessierten können sich dort u. a. über die „richtige“ Weise der Händedesinfektion informieren und sich anschauen, wie die Keime aussehen. Wer mag, kann mittels Schwarzlicht prüfen, ob er seine Hände richtig desinfiziert hat. Die Besucher sollen so für eine bessere Händehygiene sensibilisiert werden. Ein Thema, das gerade in Zeiten von „Schweinegrippe“ so aktuell ist wie nie. Ziel ist es, die Anzahl der Krankenhausinfektionen zu reduzieren und so den Schutz und die Sicherheit der Patientinnen und Patienten, aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern.

Für diesen Aktionstag haben sich die Organisatoren rund um die hygienebeauftragte Ärztin Karin Glatzer einiges einfallen lassen. Es wird ein Bogen gespannt von der Kindheit über die Jugend bis zum Erwachsenenalter. Exemplarisch für jeden der drei Lebensabschnitte beteiligen sich der Evangelische Kindergarten Sande, die Krankenpflegeschule der Oldenburgischen Schwesternschaft und Mitarbeiter aus Sanderbusch an dieser Veranstaltung.

Die Vorschulgruppe des Kindergartens Sande hat sich mit seinen Erziehern intensiv mit dem Thema „Händewaschen“ beschäftigt und wird das Ergebnis dieser Arbeit am Aktionstag um 10 Uhr im Krankenhaus vorstellen. Gerade für die Kleinen ist der Begriff „saubere Hände“ extrem dehnbar - schmutzig ist nur, was man auch sieht. Darum ist Karin Glatzer im Vorfeld in den Kindergarten gegangen, um zeigen, wie Keime aussehen.

„Im Rahmen unserer Gesundheitserziehung wollen wir das Verständnis unserer Kleinen für Hygiene fördern. Auch im Kindergarten ist die beste Vorbeugungsmaßnahme vor Ansteckung häufiges und gründliches Händewaschen. Deshalb sollen unsere Kinder lernen, wie wichtig Hygiene und Körperpflege zur Vermeidung von Krankheiten und für das eigene Wohlbefinden sind.“ erklärt Marten Rohr, Erzieher im Kindergarten Sande.

Schüler der Krankenpflegeschule der Oldenburgischen Schwesternschaft werden einige Aktionen unter dem Motto „Pfoten sauber?“ starten.

Abgerundet wird der Veranstaltungstag mit Vorträgen zur Krankenhaushygiene aus medizinischer und juristischer Sicht.

Pro Jahr treten in Deutschland ca. 500.000 Krankenhausinfektionen auf. Sie stellen zusätzliche Belastungen für die Patienten und für unser Gesundheitssystem dar - Komplikationen, die sich zum großen Teil vermeiden ließen. Experten sind sich darüber einig: Die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung der Übertragung von Infektionserregern ist eine sorgfältige und konsequente Händedesinfektion. Das ist keine neue Erkenntnis. Jeder Krankenhausmitarbeiter weiß das. In Sanderbusch ist es üblich, in regelmäßigen Abständen die Wichtigkeit der Händedesinfektion ins Gedächtnis zu rufen. Mit fortlaufenden Schulungen und Begleitung der Beschäftigten bei der täglichen Arbeit engagiert sich Sanderbusch seit langem aktiv im Kampf gegen Krankenhausinfektionen.

Sanderbusch ist eines von rund 600 Krankenhäusern in Deutschland (von insgesamt 2.100), die bei der „Aktion saubere Hände“ aktiv sind.

Weitere Informationen unter www.aktion-sauberehaende.de